

9,5 Millionen Euro später

Hochschule für Künste im Sozialen weiht neue Gebäude am 22. Juni ein

Ottersberg – Die Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) hat zum Sommersemester ihren neuen Campus an der Großen Straße bezogen. Für insgesamt rund 9,5 Millionen Euro, so Hochschulleiter Prof. Dr. Ralf Rummel-Suhrcke, wurden ein Forschungsgebäude sowie das Seminar- und Verwaltungsgebäude neu gebaut. Zeitgleich hat die HKS den Altcampus am Wiestebruch aufgegeben und somit ihre gesamte Infrastruktur an der Großen Straße zentralisiert.

Den neuen modernen Hochschulcampus will die HKS am Mittwoch, 22. Juni, offiziell einweihen. „Noch trägt unsere Hochschule die Zeichen einer schier nicht enden wollenden Baustelle...“, erklärt Rummel-Suhrcke. Umso größer sei die Vorfreude auf die Veranstaltung am 22. Juni ab 18 Uhr: „An diesem Abend wollen wir mit allen Hochschulangehörigen und externen Gästen den neuen HKS-Campus Große Straße feierlich einweihen und der Öffentlichkeit vorstellen.“

„Wir freuen uns auf ein großes und freudiges Hochschulereignis.“

Prof. Dr. Ralf Rummel-Suhrcke

Die Möglichkeit zur Besichtigung und zum Kennenlernen des Campus mit dem Forschungsgebäude, den zuletzt entstandenen Seminarräumen und Verwaltungsbüros und den in Teilen ungenutzten Ateliers in den Bestandsbauten will die Hochschule verknüpfen mit dem Kunstfestival „Impuls“, das am 22. Juni eröffnet wird und bis zum 25. Juni läuft. Das Festival wird Rummel-Suhrcke zufolge von Studierenden und Lehrenden aus dem Bereich Neue Medien und Performative Künste entwickelt.

„Für das Gesamt ereignis

werden aus den unterschiedlichen Fachklassen und Kursen jeweils kleine Programmfenster geöffnet und Einblicke in die Atelier- und Studioarbeit gegeben“, kündigt die Hochschulleitung weiter an. Für die externen Gäste soll es um 18 Uhr eine Begrüßungsveranstaltung geben mit anschließenden Führungen über den Campus und mit einer Bar „als Treffpunkt für Kulinarik und kommunikativen Austausch“.

„Wir freuen uns auf ein großes und freudiges Hochschulereignis“, so Rummel-

Suhrcke. Für die Planung bitten die Gastgeber ihre Gäste um eine Anmeldung bis zum 10. Juni – per E-Mail an event@hks-ottersberg.de.

Im Februar 2021 hatte die HKS den ersten Neubauabschnitt in Betrieb genommen – das Forschungsgebäude mit Ateliers, Tanzräumen und Medienwerkstätten. Dort wird außerdem der Auf- und Ausbau des 2016 begonnenen Forschungsschwerpunktes „Künstlerische Interventionen in Gesundheitsförderung und Prävention“ vorangetrieben. Im Februar dieses

Jahres bezog die Hochschule das direkt angrenzende Seminar- und Verwaltungsgebäude mit 2100 Quadratmetern Nutzfläche. Dort ist neben Büros, Werkstatt- und Tagungsräumen auch die von den Studierenden selbst betriebene Cafeteria samt Foyer und Ausstellungsflächen untergebracht. Perspektivisch plant die Hochschule einen dritten Bauabschnitt mit einem Multifunktionsgebäude, das Probenräume und eine Aula beherbergen soll.

Die Räume am alten Standort Wiestebruch hat die HKS

schrittweise verlassen. Den Nachnutzern, dem Wohn- und Kulturprojekt LebensArt, bleibt die Hochschule eng verbunden. Auch direkte Kooperationen sind geplant – etwa die gemeinsame Nutzung der Aula als öffentlichem Veranstaltungsort.

Die Ottersberger Hochschule gilt europaweit als eine der namhaftesten Ausbildungsstätten für Kunsttherapie und bietet Bachelor- und Masterstudiengänge zu Kunst, Theater und Tanz im Sozialen sowie zu Freier Bildender Kunst an.



Für rund 9,5 Millionen Euro hat die Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen ihren Campus an der Großen Straße ausgebaut – am 22. Juni wird Einweihung gefeiert.

FOTO: HOCHSCHULE